

## **Sachverhalt:**

Aufgrund des § 17 Absatz 1 des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz - BbgRettG) vom 14. Juli 2008<sup>1</sup> ist der Landkreis berechtigt, zur Finanzierung des Rettungsdienstes Benutzungsgebühren zu erheben. Die Gebührensätze sind durch Satzung zu bestimmen.

Die Ermittlung von Gebührensätzen hat auf der Grundlage einer zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen Brandenburg und den Kommunalen Spitzenverbänden Land Brandenburg vereinbarten Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu erfolgen. Dabei müssen die in einer abgelaufenen Rechnungsperiode entstandenen Kostenüberdeckungen berücksichtigt werden. Kostenunterdeckungen können spätestens im übernächsten Kalkulationszeitraum eingestellt werden.

Seit dem 1. Januar 2008 erhebt der Landkreis für die Leistungen des Rettungsdienstes Benutzungsgebühren auf der Grundlage der 3. Änderungsatzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming vom 10.12.2007<sup>2</sup>. Diese Änderungsatzung weist in ihrem § 5 Absatz 1 für das Jahr 2008 folgende Gebührensätze als Pauschale aus:

a) Einsatz eines Krankentransportwagens (KTW)	264,90 Euro
b) Einsatz eines Rettungswagens (RTW)	360,50 Euro
c) Einsatz eines Notarzteinsetzungsfahrzeuges (NEF)	193,80 Euro
d) Einsatz eines Notarztes	125,00 Euro

Zusätzlich zu den vorstehenden Gebührensätzen wird durch Absatz 2 eine Gebühr je angefangenen gefahrenen Kilometer für die einsatzbedingt zurückgelegte Fahrstrecke in Höhe von 0,34 EUR erhoben.

## **Kosten- und Leistungsrechnung 2009**

Die Entwicklung der Aufwand- und Ertragslage, der Leistungen des Rettungsdienstes im Jahre 2008 und der zu erwartende Aufwand im Jahr 2009 erforderten eine Neukalkulation der Gebührensätze.

Für den Kalkulationszeitraum 2009 wurde durch den Eigenbetrieb Rettungsdienst eine Kosten- und Leistungsrechnung erstellt.

Zur Ermittlung des Kostenausgleichsbetrags nach § 17 Absatz 3, Satz 3 BbgRettG weist diese Rechnung die Kosten und Erträge des Jahres 2007 aus.

---

<sup>1</sup> Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I Nr. 10 vom 17. Juli 2008

<sup>2</sup> Vorlage Nr. 3-1126/07 vom 10. Dezember 2007, Veröffentlichung im Amtsblatt für den Landkreis Teltow Fläming Nr. 32 vom 12. Dezember 2007

## I. Berichtszeitraum 2007

### Gesamtkosten

Die in der Kosten- und Leistungsrechnung ausweisbaren Gesamtkosten des Rettungsdienstes beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 7.121.973. Für die personelle Sicherstellung des Rettungsdienstes mussten hiervon TEUR 5.380,5, das sind 75,5 % der Gesamtausgaben, aufgewendet werden.

Die Gesamtkosten lagen kumulativ um 142.168 EUR, das sind 1,9% über den kalkulierten Ausgaben. Während die Personalkosten über alle Bereiche um 57,2 TEUR = 1% und hier maßgebend für den Notarztstandort Luckenwalde und die sonstigen Kosten um 10,8 TEUR = 2,9% niedriger ausfielen als geplant, ist bei den kalkulatorischen Kosten, insbesondere aus Abschreibungen für neu beschaffte Fahrzeuge, ein deutlich höherer Aufwand entstanden. Bei den Sachkosten sind u.a. durch Instandsetzungsmaßnahmen der technischen Anlagen der Leitstelle Mietaufwendungen sowie kumulativ in anderen Sachkostenpositionen höhere Kosten entstanden.

Tabelle 1 - Ausgaben 2007 nach Kostenarten

Kostenarten	Ausgaben 2007			nachr. 2006 TEUR
	EUR	Anteil %	Kalkulation TEUR	
Personal	5.380.557	75,5%	5.437,7	5.312,7
Sachkosten	825.169	11,6%	756,7	777,9
Sonstige Kosten	369.816	5,2%	380,7	363,8
Kalkulatorische Kosten	546.431	7,7%	404,7	517,0
Gesamt	7.121.973	100,0%	6.980	6.971,4

Auf die unmittelbare Durchführung des Rettungsdienstes durch den Betrieb von acht Rettungswachen und vier Notarztstandorte entfielen Ausgaben von 5.629.977 EUR, das sind 79,5 % der Gesamtkosten. Die Ausgaben bei den Rettungswachen lagen um 15.155 EUR, das sind 0,26%, über der Kalkulation. Dieses Ergebnis wurde durch Ausgleich über alle Kostenarten bewirkt.

Der Vergleich zum Vorjahr 2006 zeigt, dass insbesondere bei der Planung der kalkulatorischen Kosten für 2007 von einem deutlich niedrigeren Ergebnis ausgegangen wurde.

Tabelle 2 – Ausgaben 2007 nach Kostenstellen

Kostenstellen	Ausgaben 2007		nachr. 2006 TEUR
	EUR	Anteil %	
Rettungswachen	4.929.477	69,2%	4.843,4
Notarztsicherstellung	700.500	9,8%	700,5
Leitstelle	913.565	12,8%	843,3
Verwaltung	578.431	8,1%	584,2
Gesamt	7.121.973	100,0%	6.971,4

Der Anteil der Leistungserbringer an den Kosten für Verwaltung betragen 182,6 TEUR oder 31,5 %. Diese vertraglich fixierte Erstattung bemisst sich an der jeweiligen Anzahl der Beschäftigten im Rettungsdienst und der Anzahl der zu betreibenden Einrichtungen.

Tabelle 3 – Verwaltungsausgaben Leistungserbringer

Leistungserbringer	Verwaltungs- kosten EUR	Anzahl der VK- Stellen	Anzahl der Wachen
Deutsches Rotes Kreuz	143.460	82	6
Johanniter-Unfall-Hilfe	19.613	11	1
Arbeiter Samariter Bund	19.517	9	1
Gesamt	182.590	102	8

Die Verwaltungsausgaben beim Rettungsdienst Eigenbetrieb Zentrale Abrechnungsstelle, einschließlich des Aufwandes für Leistungen von Querschnittsämtern der Verwaltung, betragen 395.841 EUR, davon 172.623 EUR oder 44,3 % für die Personalkosten der 4 Beschäftigten im Bereich Verwaltung und Zentrale Abrechnungsstelle des Eigenbetriebs Rettungsdienst.

Bei der Leitstelle betrug im Jahr 2007 der Anteil der Personalkosten mit 662.527 EUR an den Gesamtkosten der Einrichtung 72,5 %.

#### Sonstige Einnahmen

Die in der Kosten- und Leistungsrechnung zu berücksichtigenden sonstigen Einnahmen des Rettungsdienstes betragen 2007 395.634 EUR.

Tabelle 4 – Struktur sonstige Einnahmen

Kostenart	Einnahmen EUR	Anteil %
Erstattungen	10.920	2,8
Einnahmen aus Verkauf	17.161	4,3
Sonstige	10.292	2,6
Zuschüsse	323.976	81,9
Zinseinnahmen	33.285	8,4
Gesamt	395.634	100,0

Unter Erstattungen hat der Rettungsdienst für seinen Aufwand bei Einsätzen der Feuerwehren des Landkreises nach Maßgabe der Gebührensatzung durch den Landkreis EUR 10.920 erstattet bekommen.

Für den Aufgabenanteil der Leitstelle im Brand- und Katastrophenschutz hat der Landkreis Zuschüsse von 323.976 EUR gezahlt.

Nach der Bereinigung der Gesamtkosten um die sonstigen Einnahmen beliefen sich die aus Gebühren zu deckenden Kosten im Jahr 2007 auf 6.726.339 EUR.

Gesamtkosten	7.121.973 EUR
<u>Sonstige Einnahmen</u>	<u>395.634 EUR</u>
	<u>6.726.339 EUR</u>

Gegenüber der Kalkulation für den Berichtszeitraum, die an dieser Stelle von 6.596.348 EUR ausging, ergab sich eine Abweichung (Mehrausgabe) von 129.991 EUR oder 1,9 %.

#### Erlöse aus Gebühren

Aus den Leistungen des Rettungsdienstes wurden im Jahre 2007 Gebührenerlöse von 5.921.833 EUR erzielt. Gegenüber der Kalkulation, die von Gebühreneinnahmen von 6.042.276 EUR ausging, kam es zu einer Abweichung von 120.443 EUR oder 2 %.

Tabelle 5 – Erträge aus Gebühren nach Kostenträgern

Kostenträger	Erträge		Abweichung TEUR
	Ist EUR	Kalku. EUR	
Erlöse KTW-Pauschale	328.505	382.900	-54,4
Erlöse RTW-Pauschale	3.761.514	3.638.500	123,0
Erlöse NEF-Pauschale	922.636	1.028.300	-105,7
Erlöse KM-Zuschlag	236.861	241.276	-4,4
Erstattungen für Notarzt	672.317	751.300	-79,0
Gesamt	5.921.833	6.042.276	-120,4

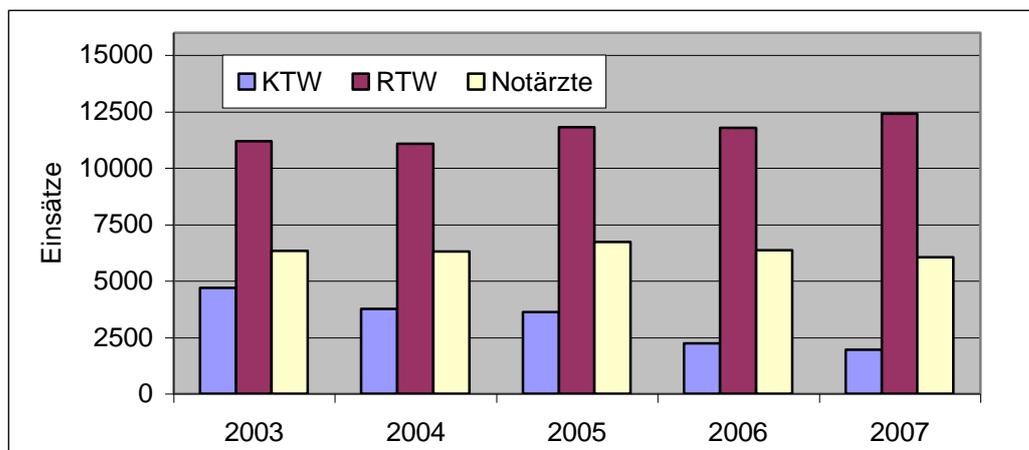
Im Rahmen der Leistungsschwankungen konnte das durch Mehrleistungen in der Notfallrettung erzielte Ergebnis die Leistungsabweichung im Bereich des qualifizierten Krankentransports und bei Einsatz von Notärzten nicht ausgleichen. Bei der Kalkulation wurde im Leistungsbereich Krankentransport von 2.300 Einsätzen ausgegangen, tatsächlich sind aber nur 1.974 Einsätze durchgeführt worden. Bei den Notarzteinsätzen war ausgehend von der Situation im Landkreis und der Entwicklung der Vorjahre ein weiterer Anstieg der Einsatzzahlen um 5 % prognostiziert worden. Das Ergebnis lag aber mit 700 Vorfällen = 10 % unter der Prognose von 6.750.

Das Ergebnis bestätigt, dass der Rettungsdienst aufgrund der Unvorhersehbarkeit des Bedarfs innerhalb des jeweiligen Leistungsbereiches Leistungsschwankungen mit den entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis unterliegt.

Tabelle 6 – Leistungen 2007

Kostenträger	Einsätze	Prognose	Abweichung
Krankentransporte	1.948	2.300	-352
Rettungseinsätze	12.402	12.000	402
Notarzteinsatzfahrzeug	6.053	6.750	-697
Notarzteinsätze	6.053	6.750	-697
Kilometer	812.087	838.700	-26.613

Tabelle 7 - Entwicklung der Einsatzzahlen 2003 bis 2007



### Kostendeckungsausgleich

Für das Jahr 2007 sind aus Gebührenerlösen ein Minderbetrag von 120.443 EUR und aus Mehrausgaben von 129.991 EUR, zusammen 250.434 EUR, als Kostendeckungsausgleichsbetrag i. S. des § 17 Abs. 3 BbgRettG in der Kalkulation für die Rechnungsperiode 2009 zu berücksichtigen.

## **II. Kalkulation 2009**

Im Jahr 2009 kommt es insbesondere im Zusammenhang mit der Regionalisierung der Aufgaben der Leitstellen bei der Stadt Brandenburg zu Auswirkungen auf den entsprechenden Teilbereich der Kosten- und Leistungsrechnung. In der Kalkulation wird künftig nur der Erstattungsbetrag an die Regionalleitstelle ausgewiesen. Weiterhin werden Kosten für die technische Anbindung des Territoriums des Landkreises und aus der Wahrnehmung von Koordinierungsfunktionen entstehen.

Im Übrigen kommt es 2009 zu keinen weiteren Anpassungen der vorhandenen Kapazitäten und Vorhaltungen. Der Rettungsdienst umfasst gemäß dem Rettungsdienstbereichsplan folgende Einrichtungen.

Einrichtung	Anzahl
<u>Rettungsdienst Eigenbetrieb</u>	
- Verwaltung / Finanzen	1
Rettungswachen	8
Notarztstandorte	4

Die acht Rettungswachen werden durch Fortführung der bestehenden Verträge mit den Hilfsorganisationen – Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter Unfall Hilfe und Arbeiter Samariter Bund in den Städten/Gemeinden Mahlow, Ludwigsfelde, Trebbin, Zossen,

Luckenwalde, Jüterbog, Petkus und Dahme betrieben. Zur Sicherstellung eines 24stündigen Betriebs, insbesondere in der Notfallrettung, sind 102 Mitarbeiter notwendig.

Zur Sicherstellung des Notarztdienstes bestehen Verträge mit dem Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde gGmbH zu Notarztstandorten in den Städten Ludwigsfelde und Zossen und mit dem DRK Krankenhaus Luckenwalde zu den Standorten Luckenwalde und Jüterbog. Die Notarztstandorte sind über 24 Stunden personell sichergestellt.

Der mit dem Nachbarlandkreis Dahme-Spreewald (LDS) bestehende Vertrag über die Zusammenarbeit im Rettungsdienst wird weitergeführt.

Zur Erfüllung der unmittelbaren Aufgaben in der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport werden 2009 20 Einsatzfahrzeuge (ohne Reserven) auf den Rettungswachen vorgehalten.

Fahrzeugart	Anzahl
Rettungswagen	10
Krankentransportwagen	3
Notarzteinsatzfahrzeuge	4
<u>Sonstige</u>	3
Ärztlicher Leiter RD	
Org. Leiter RD	
Gruppe Leitende Notärzte	
Gesamt	20

Auf jeder Rettungswache ist mindestens ein Rettungswagen über 24 Stunden einsatzbereit. Die Wachen Zossen, Trebbin, Luckenwalde halten darüber hinaus am Tage 3 Krankentransportwagen und die Wachen Zossen und Luckenwalde jeweils einen zweiten Rettungswagen vor. Die 4 Notarzteinsatzfahrzeuge sind auf den betreffenden Rettungswachen mit Notarztstandort stationiert.

Für die Rechnungsperiode 2009 wird von folgenden Veränderungen gegenüber dem Ergebnis 2007 bzw. der Kalkulationsperiode 2008 ausgegangen.

- Die sonstigen Einnahmen (ohne Gebühren) werden im Jahr 2009 gegenüber dem Jahr 2007 um 47,4 TEUR und gegenüber dem Plan 2008 um 21,4 TEUR niedriger erwartet.
- Zur Finanzierung des Notarztdienstes müssen 2009 967.800 EUR aufgewendet werden. Bereits im Verlaufe des Jahres 2008 musste zur Sicherstellung der Dienste die Vergütung von 500 EUR auf 650 EUR pro 24-Stunden-Dienst erhöht werden. Gegenüber der Kalkulation für 2008 kommt es deshalb zu einer Steigerung der Kosten um 215 TEUR.
- Die Sachkosten sind kumulativ mit 823.739 EUR kalkuliert. Sie liegen damit auf dem Niveau des Ergebnisses 2007, aber um 26,7 TEUR über der Kalkulation für 2008.
- Bei den kalkulatorischen Kosten wird eine Verzinsung des Anlagekapitals von 4,2% berücksichtigt.

- Aufgrund umfangreicher Investitionen in Fahrzeuge und insbesondere der „Neueinrichtung“ der Rettungswache in der Stadt Jüterbog kommt es zu einem deutlichen Anstieg der Zinsausgaben. Einzelwertberichtigungen zu Forderungen werden 2009 mit 40,0 TEUR, das sind 0,5% der kalk. Gebühreneinnahmen, veranschlagt.

Die Gesamtkosten des Rettungsdienstes sind für das Jahr 2009 in Höhe von 7.621.707 EUR kalkuliert.

Tabelle 8 – Kalkulierte Gesamtkosten 2009 nach Kostenarten

Kostenarten	Kalkulation 2009		nachrichtlich	
	EUR	Anteil %	Kalk 2008 TEUR	Ist 2007 TEUR
Personal	5.128.471	67,3%	5.505,3	5.380,6
Sachkosten	823.739	10,8%	797,0	825,2
Sonstige Kosten	1.054.628	13,8%	370,0	369,8
Kalkulatorische Kosten	614.868	8,1%	551,3	546,4
Gesamt	7.621.707	100,0%	7.223,6	7.122,0

Von den Gesamtkosten entfallen auf die unmittelbare Durchführung des Rettungsdienstes durch Rettungswachen und die Notarztsicherstellung 6.105.571 EUR.

Tabelle 9 – Kalkulierte Gesamtkosten 2009 nach Kostenstellen

Kostenstellen	Kalkulation 2008		nachrichtlich	
	EUR	Anteil %	2008 TEUR	2007 TEUR
Rettungswachen	5.137.771	67,4%	5.116,1	4.929,5
Notarztsicherstellung	967.800	12,7%	701,0	700,5
Leitstelle	831.514	10,9%	831,3	913,6
Verwaltung	684.622	9,0%	575,2	578,4
Gesamt	7.621.707	100,0%	7.223,6	7.122,0

Für die Ermittlung der durch Gebühren zu deckenden Kosten sind die Gesamtkosten um die sonstigen Einnahmen (ohne Gebühren) von 348.234 EUR und den Kostendeckungsausgleichsbetrag des Berichtszeitraumes 2007 (Unterdeckungsausgleich) von 250.434 EUR zu bereinigen.

Gesamtkosten	7.621.707 EUR
Sonstige Einnahmen	348.234 EUR
Kostendeckungsausgleich 2007	<u>250.434 EUR</u>
Gesamt	<u><u>7.523.907 EUR</u></u>

In die Gebührenermittlung für 2009 gehen somit 7.523.907 EUR ein, das sind 98,7 % der kalkulierten Gesamtkosten.

### Gebührenermittlung

In der Kalkulationsperiode 2009 sind kalkulierte Ausgaben von 7.523.907 EUR durch Gebühren zu decken. Gegenüber der Kalkulation 2008 stellt dies eine Steigerung um 592,2 TEUR dar, das sind 7,8%. Davon entfallen auf Kostensteigerungen nach Bereinigung um die sonstigen Einnahmen 419,4 TEUR = 70,8% und den Kostendeckungsausgleich 172,8 TEUR, das sind 27,9%.

Nach der Matrix zur Gebührenermittlung (KLR - Anlage B2) werden die Gesamtkosten durch Gewichtungsfaktoren anteilig auf die Kostenträger Krankentransportwagen, Rettungswagen, Notarzteinsatzfahrzeug und Notarzt (s. Anlage Leistungen B 1.2) verteilt.

Im Einzelnen gilt dabei folgende Systematik gemäß der Kosten- und Leistungsrechnung:

1. Die gebührenrelevanten Kostenanteile der Verwaltung (Träger und Leistungserbringer) von 684.622 EUR und der Leitstelle von 493.514 EUR werden gemäß dem Anteil der jeweiligen Leistungen an der Gesamtzahl der Einsätze auf die Kostenträger Krankentransportwagen (KTW), Rettungswagen (RTW) und Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) aufgeteilt.
2. Von den verbleibenden Kosten der Rettungswachen von 6.345.772 EUR<sup>3</sup> werden:
  - a. die Fahrzeugkosten mit 286.622 EUR auf die gefahrenen Kilometer,
  - b. die Kosten für Notärzte von 967.800 EUR explizit dem Kostenträger Notarzt und
  - c. der Restbetrag von 5.091.350 EUR nach Gewichtung (Aufwandsverhältnis) der Jahresrettungsmittelstunden (Vorhaltung) den einzelnen Kostenträgern zugeordnet.

---

<sup>3</sup> s. Anlage Stammdaten zur Gebührenermittlung B 1.1

d.

Tabelle 10 - Verteilung der gebührenrelevanten Kosten

	KFZ- Kosten EUR	Notarzt- einsatz EUR	Notarzt- einsatzfahr- zeug EUR	Rettings- wagen EUR	Kranken- transport EUR
Kostenanteile 2009	286.622	967.800	1.232.868	4.567.706	472.007
<u>nachrichtlich</u>					
Kalkulation 2008	259.931	752.750	1.162.571	4.270.766	489.993
Ist 2007	274.659	700.500	1.188.998	4.381.176	439.361

Die Kostenanteile der einzelnen Kostenträger werden jeweils in Bezug gesetzt zu den für das Jahr 2009 prognostizierten Einsatzzahlen. Aufgrund der Entwicklung des Einsatzgeschehens im Verlaufe des Jahres 2008 werden die Einsatzzahlen für 2009 wie folgt erwartet.

Tabelle 11 – Prognose Leistungen des Rettungsdienstes 2009

Zeitraum	Fahrleistung	Notarzt- einsatz	Notarzt- einsatzfahr- zeug	Rettings- wagen	Kranken- transport
Prognose 2009	809.500	6.050	6.050	12.650	1.950
<u>nachrichtlich</u>					
Kalkulation 2008	759.600	6.000	6.000	11.850	1.850
Ist 2007	790.193	6.040	6.040	12.402	1.948

Aus der Matrix zur Gebührenberechnung ergeben sich für das Jahr 2008 folgende Gebührensätze:

Tabelle 12 – Übersicht Gebührensätze 2009

Kostenträger/ Gebühr	Gebührensätze 2009 in Euro	nachrichtlich	
		2008 in Euro	2007 in Euro
Leistungskilometer	0,35	0,34	0,29
Notarzteinsatz	160,00	125,00	111,00
Notarzteinsatzfahrzeug	203,80	193,80	152,40
Rettungswagen	361,10	360,50	303,30
Krankentransport	242,10	264,90	166,50

## Anhörungsverfahren / Gebührensatzung

Gemäß § 17 Absatz 2 BbgRettG sind die Kostenträger oder ihre Verbände vor dem Erlass der neuen Gebührensätze anzuhören.

Der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen im Land Brandenburg wurde die Kosten- und Leistungsrechnung und Gebührenkalkulation für das Jahr 2009 am 17. September 2008 zugeleitet. Die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen im Land Brandenburg hat hierzu am 02.10.2008 Erklärungsbedarf angemeldet.

Am 06.11.2008 fand die mündliche Erörterung der vorliegenden Kosten- und Leistungsrechnung für das Jahr 2009 statt.

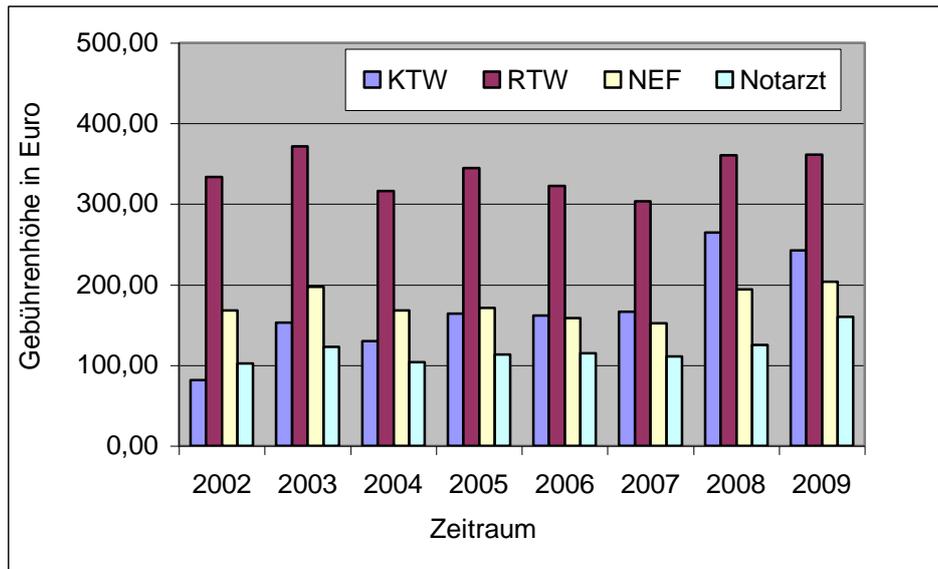
Im Ergebnis konnte mit den Krankenkassen kein abschließendes Einvernehmen zu folgenden Punkten erreicht werden.

1. Die Krankenkassen erwarten, dass der Landkreis die Durchführung der Vollzugsaufgaben im Rettungsdienst öffentlich ausschreibt. Aus dem § 10 Absatz 4 BbgRettG, der eine Befristung von entsprechenden Verträgen auf 5 Jahre und eine einmalige Verlängerung um höchstens weitere 10 Jahre vorschreibt, leitet man letztlich eine Ausschreibungspflicht ab. Dieser Auffassung kann sich nicht angeschlossen werden. Der Landkreis wird aber entsprechende Verwaltungsverfahren durchführen, wenn neue Wachen eingerichtet werden müssen, die jetzigen Vertragspartner Vertragsbruch begehen und in sonstigen Fällen, wenn dies notwendig erscheint, um die Funktionsfähigkeit des Rettungsdienstes aufrechtzuerhalten.
2. Keine Einigung konnte über den Umfang der Zeiten des Bereitschaftsdienstes erreicht werden. Zwar werden bereits 48 Wochenstunden im Rettungsdienst geleistet. Es wird aber erwartet, dass der Träger darauf Einfluss nimmt, dass von der im Arbeitszeitgesetz und in Tarifverträgen der Leistungserbringer eingeräumten Opt-Out-Regelung - die eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit auf über 48 Wochenstunden hinaus auf Grundlage von freiwilligen, widerrufbaren Vereinbarungen ermöglicht - Gebrauch gemacht wird. Durch Ausweitung von Bereitschaftszeiten sollen Ansprüche auf Zeitzuschläge erlöschen. Zu dieser Forderung bestehen seitens des Landkreises sicherheits- und haftungsrechtliche Bedenken.

### **Schlussbemerkung**

Mit der vorliegenden neuen Gebührensatzung erfolgt eine Anpassung der Finanzierung des Rettungsdienstes an die aktuellen wirtschaftlichen Verhältnisse des Rettungsdienstes im Landkreis und des für das Jahr 2009 soweit erkennbaren und damit kalkulierbaren Aufwandes.

Tabelle 13 – Übersicht – Entwicklung der Gebührensätze



Um eine annähernde Koppelung mit dem Wirtschaftsjahr des Rettungsdienstes Eigenbetrieb des Landkreises zu erreichen, ist ein umgehendes Inkrafttreten der neuen Gebührensätze notwendig.

# **Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming**

Aufgrund des § 131 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I Seite 286) in Verbindung mit § 3 BbgKVerf sowie mit § 17 Absatz 1 des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz – BbgRettG) vom 14. Juli 2008 (GVBl. I Seite 186) hat der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming in seiner Sitzung am 15. Dezember 2008 folgende Satzung beschlossen:

## **§ 1 Grundlagen**

(1) Der Landkreis Teltow-Fläming ist gemäß § 6 Absatz 1 Satz 1 BbgRettG Träger des Rettungsdienstes im Gebiet des Landkreises Teltow - Fläming. Er erhebt für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung.

(2) Die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes

- a) Einsatz und Durchführung von Transporten mit Krankentransportwagen (KTW)
- b) Einsatz und Durchführung von Transporten mit Rettungswagen (RTW)
- c) Einsatz eines Notarzteeinsatzfahrzeuges (NEF)
- d) Einsatz eines Notarztes

ist gebührenpflichtig.

(3) Der Einsatz des Rettungsdienstes erfolgt entsprechend den Aufgaben nach § 2 BbgRettG aufgrund eines Notrufes im Rahmen der Notfallrettung oder der Bestellung eines Krankentransportwagens, infolge einer ärztlichen Verordnung, die den Transport mit einem Fahrzeug des Rettungsdienstes (KTW und RTW) vorsieht.

## **§ 2 Grundlage, Maßstab und Entstehung der Gebühren**

(1) Grundlage und Maßstab der Gebührensätze ist eine Kosten- und Leistungsrechnung. Die Gebührenhöhe bemisst sich nach dem auf einen Einsatz entfallenden Betrag an den Kosten, die durch die Bereitstellung der jeweiligen Leistung (KTW, RTW, NEF, Notarzt) entstehen.

(2) Eine Gebühr nach dieser Satzung entsteht mit dem Ausrücken des bzw. der eingesetzten Fahrzeuge(s) und des Notarztes. Sie wird in einem dem Gebührenschuldner bekannt zu gebenden Gebührenbescheid festgesetzt.

(3) Die Höhe der Gebühren richtet sich nach der Art des angeforderten und eingesetzten Fahrzeuges und der einsatzbedingt zurückgelegten Fahrstrecke.

### § 3 Gebührensschuldner

- (1) Zur Zahlung der Gebühren ist derjenige verpflichtet,
1. zu dessen Gunsten der Einsatz des Rettungsdienstes veranlasst und erfolgt ist (Benutzer),
  2. der die Kosten durch entsprechende Erklärung übernommen hat,
  3. der für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetz haftet,
- (2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

### § 4 Beförderungsbedingungen

- (1) Für jeden Transport durch ein Fahrzeug des Rettungsdienstes ist eine ärztliche Bescheinigung (Verordnung einer Krankenbeförderung) über die Notwendigkeit der Fahrt vorzulegen.
- (2) Ausnahmen sind nur in dringenden Fällen zulässig, insbesondere bei Unfällen oder akuter Lebensgefahr sowie bei Schadensereignissen mit einem Massenanfall von verletzten oder erkrankten Personen (MANV).
- (3) Leidet die zu befördernde Person an einer ansteckenden Krankheit, so ist dies dem Personal des eingesetzten Fahrzeuges bzw. der Leitstelle vor Antritt der Fahrt mitzuteilen.
- (4) Qualifizierte Krankentransporte mit KTW bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die zuständigen Kostenträger nach Maßgabe der Richtlinien über die Versorgung von Krankenfahrten und Krankentransportleistungen (Krankentransport-Richtlinien).

### § 5 Höhe der Gebühren

- (1) Für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes werden folgende Gebühren erhoben,
- |   |             |
|---|-------------|
| a) Einsatz eines Krankentransportwagens (KTW)   | 242,10 Euro |
| b) Einsatz eines Rettungswagens (RTW)           | 361,10 Euro |
| c) Einsatz eines Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF) | 203,80 Euro |
| d) Einsatz eines Notarztes                      | 160,00 Euro |
- (2) Zusätzlich zu den Gebühren nach Abs. 1 wird eine Gebühr je angefangenen gefahrenen Kilometer für die einsatzbedingt zurückgelegte Fahrstrecke in Höhe von 0,35 Euro erhoben.

(3) Grundsätzlich beginnt und endet der Einsatz an einer Rettungswache. Bei aufeinanderfolgenden Einsätzen ohne Rückkehr zur Rettungswache werden die Fahrkilometer für den neuen Einsatz ab dem Ort der Entgegennahme der Auftragsmeldung der Leitstelle der Berechnung zu Grunde gelegt, es sei denn, die tatsächlich gefahrenen Kilometer liegen über denen des Einsatzes eines Fahrzeuges von der nächstgelegenen geeigneten Rettungswache aus, dann wird diese Strecke der Berechnung zu Grunde gelegt.

(4) Werden im Rahmen des Einsatzes eines Fahrzeuges sowie des Einsatzes eines Notarztes aus Gründen der Zweckmäßigkeit und wenn es die Lage erfordert mehr als eine Person transportiert, so entsteht die jeweilige Gebühr nach Absatz 1 und 2 für jede transportierte Person zu gleichen Teilen.

(5) Die Kosten der Leitstelle sind in den vorstehenden Gebühren anteilig enthalten.

#### § 6 Fälligkeit der Gebühr

Die Gebühren werden durch Gebührenbescheid festgesetzt und sind zwei Wochen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides zur Zahlung fällig.

#### § 7 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2009 in Kraft und gilt für ein Jahr.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Einrichtungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming vom 14.02.2005 (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 3 für den Landkreis Teltow-Fläming vom 18. Februar 2005), zuletzt geändert durch die 3. Änderungssatzung vom 10.12.2007 (veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Teltow Fläming Nr. 32 vom 12. Dezember 2007), außer Kraft.

Luckenwalde, den 15. Dezember 2008

Giesecke  
Landrat

Anlage

Rettungsdienst Landkreis Teltow-Fläming  
Kosten-Leistungsrechnung

Zeitraum: 01.01.2009 - 31.12.2009  
Gesamtnachweis (Auszug)

A. Gesamtnachweis

A 1 Gesamtkostenermittlung

Gruppe	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

<b>A 2 Einnahmen</b>								
A 2.1	Einnahmen aus Verw. und Betrieb	361.457	362.350	-27.756	13.257	347.851	0	347.851
A 2.2	Sonstige Finanzeinnahmen	22.000	33.285	-32.901	0	384	0	384
A 2	Summe Einnahmen	383.457	395.635	-60.657	13.257	348.235	0	348.235

<b>A 3 Aufwand</b>								
A 3.1	Personalkosten	5.437.721	5.380.557	-388.361	136.275	5.128.471	0	5.128.471
A 3.2	Sachkosten	756.715	825.169	-26.331	24.901	823.739	0	823.739
A 3.3	Sonstige Kosten	380.704	369.816	-51.244	736.056	1.054.628	0	1.054.628
A 3.4	Kalkulatorische Kosten	404.665	546.431	46.691	21.747	614.869	0	614.869
A 3	Summe Aufwand	6.979.805	7.121.973	-419.245	918.979	7.621.707	0	7.621.707

<b>A G Gesamtkosten</b>								
	(A 3 - A 2)	6.596.348	6.726.338	-358.588	905.722	7.273.472	0	7.273.472

<b>A 4 Gewinn- / Verlustausgleich</b>								
A 4.1	Kostenansatz/Gebührenerlöse	6.042.276	5.921.832			-120.444		-120.444
A 4.2	Gesamtkosten AG	6.596.348	6.726.338			-129.990		-129.990
A 4	Ausgleich (A 4.1 + A 4.2)							-250.434

<b>Kostenansatz 2008</b>								
	(AG - A 4)							7.523.907

## A 2 Einnahmen

### A 2.1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

<b>11 Benutzungsgebühren</b>								
11100	Erlöse Leitstelle	0	0	0	0	0	0	0
11200	Erstattung für Sicherstellungen	11457	10.920	-303	-767	9.850	0	9.850
11300	Erlöse Sondertarife	0	0	0	0	0	0	0

<b>13 Einnahmen aus Verkauf</b>								
13100	Erträge aus Anlagenverkauf	0	17.161	-17.161	0	0	0	0

<b>15 Sonstige Verwaltungseinnahmen</b>								
15100	Sonstige Erlöse	26.000	10.292	-10.292	0	0	0	0

<b>17 Zuweisungen und Zuschüsse</b>								
17100	Spenden, Zuschüsse	324.000	323.976	0	14.024	338.000	0	338.000
17400	Erstattung für ZDL	0	0	0	0	0	0	0

<b>Summe A 2.1</b>		361.457	362.349	-27.756	13.257	347.850	0	347.850
--------------------	--	---------	---------	---------	--------	---------	---	---------

### A 2.2 Sonstige Finanzeinnahmen

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

<b>20 Zinseinnahmen</b>								
20100	Zinserlöse	22.000	33.285	-32.901	0	384	0	384

<b>Summe A 2.2</b>		22.000	33.285	-32.901	0	384	0	384
--------------------	--	--------	--------	---------	---	-----	---	-----

## A 3 Aufwand

### A 3.1 Personalausgaben

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

#### 40 Aufwendungen für ehren. Tätigkeit

40000	Aufwendungen ehrenamtl. Tätigkeit	10.846	6.545	3.455	0	10.000	0	10.000
-------	-----------------------------------	--------	-------	-------	---	--------	---	--------

#### 41 Dienstbezüge und dergl.

41000	Beamte	118.600	120.179	-91.475	38.396	67.100	0	67.100
41400	Angestellte	3.350.170	3.237.178	-333.842	62.668	2.966.004	0	2.966.004
41411	angestellte Notärzte	0	0	0	0	0	0	0
41412	Krankenhausärzte	751.000	700.500	267.000	0	967.500	0	967.500
41413	niedergel. Ärzte/Vertragsärzte	300	0	0	300	300	0	300
41500	Arbeiter	0	0	0	0	0	0	0
41600	Beschäftg.-entgelte/Aufwandsentsch	0	0	0	0	0	0	0
41700	ZDL / Azubi / Anwärter / Sonstige	0	0	0	0	0	0	0

#### 418 Zuschläge / Zulagen

41810	Zuschläge Sa/So/Fei/Nachtzuschlag	171.600	181.295	-40.637	1.942	142.600	0	142.600
41820	Wechselschicht/Schichtzulage	62.900	61.025	-12.148	1.022	49.899	0	49.899
41830	Verpflegungsmehraufwand	0	0	0	0	0	0	0
41840	Überstundenvergütung	12.050	85.879	-37.129	-9.950	38.800	0	38.800
41850	Bereitschaftsdienst/ Rufbereitschaft	3.100	2.335	0	1.665	4.000	0	4.000
41860	Sonstige Zulagen	30.360	15.878	14.482	4.000	34.360	0	34.360

#### 42 Versorgungsbezüge u. dgl.

42000	Beamte	0	0	0	0	0	0	0
42400	Angestellte	0	0	0	0	0	0	0
42411	angestellte Notärzte	0	0	0	0	0	0	0
42500	Arbeiter	0	0	0	0	0	0	0
42800	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

<b>43</b>	<b>Beiträge Versorg.-kassen, ZVK</b>
-----------	--------------------------------------

43000	Beamte	51.900	47.688	-35.766	12.278	24.200	0	24.200
43400	Angestellte	102.300	147.661	-14.388	3.827	137.100	0	137.100
43411	angestellte Notärzte	0	0	0	0	0	0	0
43500	Arbeiter	0	0	0	0	0	0	0
43800	Sonstige	8.400	8.000	-6.200	200	2.000	0	2.000

<b>44</b>	<b>Beiträge gesetzl. Sozialvers.</b>
-----------	--------------------------------------

44400	Angestellte	708.590	701.941	-85.440	12.399	628.900	0	628.900
44411	angestellte Notärzte	0	0	0	0	0	0	0
44500	Arbeiter	0	0	0	0	0	0	0
44800	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
45000	Beihilfen/Beiträge zur Beihilfevers.	4.700	4.575	-4.500	1.625	1.700	0	1.700

<b>46</b>	<b>Personalnebenausgaben</b>
-----------	------------------------------

46100	Reisekostenerstattungen	1.160	4.427	-3.121	195	1.501	0	1.501
46200	Fortbildung	32.719	32.906	-8.650	4.245	28.501	0	28.501
46300	Arbeitsmedizinische Untersuchungen	8.854	9.311	0	1.189	10.500	0	10.500
46400	Abfindungen	0	0	0	0	0	0	0
46500	Sonstiger Personalaufwand	8.172	13.233	0	274	13.507	0	13.507

<b>Summe A 3.1</b>		5.437.721	5.380.557	-388.361	136.275	5.128.471	0	5.128.471
--------------------	--	-----------	-----------	----------	---------	-----------	---	-----------

### A 3 Aufwand

#### A 3.2 Sachkosten

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

<b>50 Unterhalt Grundstücke/Gebäude</b>								
50100	Rep./Instandhaltg. von Gebäuden	12.200	3.884	0	35.117	39.001	0	39.001
50200	Re./Instandhaltg. an Außenanlagen	4.000	0	0	1.500	1.500	0	1.500
50300	Reparaturmaterial / Kleinwerkzeuge	1.270	2.298	0	410	2.708	0	2.708
50400	Wartungsaufwand	0	0	1.098	173	1.271	0	1.271
50500	Sonstige Rep. und Instandsetzungen	0	0	0	0	0	0	0
51000	Unterhaltg. sonst. unbew. Vermög.	0	0	0	0	0	0	0

<b>52 Geräte, Ausrüstung, Verbrauch</b>								
52100	Geringwertige Ausrüstungsgegenst.	6.600	3.927	-572	1.845	5.200	0	5.200
52210	Medikamente	79.989	68.361	0	3.540	71.901	0	71.901
52220	Verbandsstoffe/med. Verbrauchsmat	110.550	105.575	-53	2.577	108.099	0	108.099
52230	Med.-techn. Geräte als GWG	1.000	3.355	0	-318	3.037	0	3.037

<b>523 Reparaturen und Wartung</b>								
52310	Funkanlagen	12.256	19.351	-590	-6.060	12.701	0	12.701
52320	Fernsprechanlagen	326	22.610	-21.395	85	1.300	0	1.300
52330	Med.-techn. Geräte	16.793	19.107	0	792	19.899	0	19.899
52340	Sonstiges	6.100	9.222	-2.138	316	7.400	0	7.400

<b>53 Leasing, Mieten, Pachten</b>								
53100	Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
53200	Gebäude	101.630	117.274	0	-22.895	94.379	0	94.379
53300	Techn. Geräte und Anlagen	0	0	0	0	0	0	0

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

<b>54 Bewirtschaftung Grundstücke</b>								
54110	Heizung	34.700	40.106	0	-8.706	31.400	0	31.400
54120	Elektro/Gas/Wasser	34.524	32.213	0	-2.014	30.199	0	30.199
54200	Reinigung	7.544	6.661	0	5.941	12.602	0	12.602
54300	Sachversicherungen	4.861	3.010	0	790	3.800	0	3.800
54400	Gebühren/Beiträge/Steuern	8.157	7.149	-568	668	7.249	0	7.249
54500	Wartung Inventar	0	0	0	0	0	0	0
54600	Sonst. Raum- und Grundstückskosten	3.756	4.499	0	-1.766	2.733	0	2.733

<b>55 Haltung von Fahrzeugen</b>								
55100	Mieten / Leasing	0	0	0	0	0	0	0
55200	Kraftstoff/Öl	116.300	122.511	0	21.988	144.499	0	144.499
55310	KFZ-Unfall-Reparaturen	0	46	-46	0	0	0	0
55320	KFZ-Reparaturen / Wartung	79.709	87.787	0	-9.086	78.701	0	78.701
55400	KFZ-Bereifung / Zubehör	10.200	16.573	0	1.048	17.621	0	17.621
55500	KFZ-Versicherungen	29.941	38.098	0	1.303	39.401	0	39.401
55600	Sonstige KFZ-Kosten	5.488	9.691	0	-3.290	6.401	0	6.401
55700	KFZ-Steuern	0	0	0	0	0	0	0

<b>56 Besondere Aufwendungen</b>								
56100	Beschaffung Berufskleidung	24.466	24.375	-436	2.312	26.251	0	26.251
56200	Reinigung/Unterhalt Berufskleidung	41.300	46.784	0	606	47.390	0	47.390
56300	Sonstige Aufwendungen	0	1.628	-1.631	1.000	997	0	997
57000	Weitere Betriebsausgaben	3.056	9.075	0	-2.975	6.100	0	6.100

<b>Summe A 3.2</b>		756.715	825.169	-26.331	24.901	823.739	0	823.739
--------------------	--	---------	---------	---------	--------	---------	---	---------

A 3 Aufwand

A 3.3 Sonstiger Aufwand

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

<b>64 Versicherungen/Schadensfälle</b>								
64100	Haftpflichtversicherung	0	2.729	0	47	2.776	0	2.776
64200	Unfallversicherung	0	0	0	0	0	0	0
64300	Sonstige Versicherungen	0	0	0	0	0	0	0
64400	Schadensfälle	0	0	0	0	0	0	0

<b>65 Geschäftsausgaben</b>								
65100	Porto, Telefon- und Funkgebühren	36.850	33.281	0	11.169	44.450	0	44.450
65200	Rechts- und Beratungskosten	11.170	6.439	-729	75	5.785	0	5.785
65300	Abschluss- und Prüfungskosten	13.000	20.285	0	15	20.300	0	20.300
65400	Büromaterial	7.340	5.482	0	168	5.650	0	5.650
65500	Kosten des Geldverkehrs	1.100	98	0	2	100	0	100
65600	Wartung EDV	13.249	11.041	0	-8.542	2.499	0	2.499
65700	Sonstiger Verwaltungsaufwand	193.593	187.461	-15	723.259	910.705	0	910.705
65800	Vordrucke/Formulare	0	0	0	0	0	0	0
65900	Fachliteratur	3.402	1.999	0	364	2.363	0	2.363
67000	Erstattung Querschnittsamtskosten	101.000	101.000	-50.500	9.500	60.000	0	60.000

<b>Summe A 3.3</b>		380.704	369.815	-51.244	736.057	1.054.628	0	1.054.628
--------------------	--	---------	---------	---------	---------	-----------	---	-----------

### A 3 Aufwand

#### A 3.4 Kalkulatorische Kosten - Sonstige Finanzausgaben

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

<b>68 Kalkulatorische Kosten</b>								
68010	AfA Gebäude	29.273	29.017	28.161	0	57.177	0	57.177
68020	AfA Fahrzeuge	180.137	274.473	40.519	15.532	330.524	0	330.524
68030	AfA Ausrüstungen	65.492	77.057	-58.934	-68	18.055	0	18.055
68040	AfA Med.-techn. Geräte	64.123	52.301	2.602	15.116	70.019	0	70.019
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	53.640	53.640	23.960	-890	76.710	0	76.710
68600	Kalkulatorische Mieten	12.000	12.000	-12.000	0	0	0	0

<b>8 Sonstige Finanzausgaben</b>								
80000	Zinsausgaben	0	0	22.383	0	22.383	0	22.383
89000	Einzelwertberichtigung zu Forderung.	0	47.943	0	-7.943	40.000	0	40.000

<b>Summe A 3.4</b>		404.665	546.431	46.691	21.747	614.868	0	614.868
--------------------	--	---------	---------	--------	--------	---------	---	---------

### A 4 Ertragsausgleich

#### A 4.1 Gebührenerlöse

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2007	Buch- haltung 2007	Hoch- rechnung 2007>2009	Plankosten Planerlöse 2007>2009	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

	Erlöse KTW-Pauschale		328.505			328.505	0	328.505
	Erlöse RTW-Pauschale		3.761.514			3.761.514	0	3.761.514
	Erlöse NEF-Pauschale		922.636			922.636	0	922.636
	Erlöse KM-Zuschlag		236.861			236.861	0	236.861
	Erstattungen für Notarzt		672.317			672.317	0	672.317
<b>Summe A 4.1</b>			5.921.833			5.921.833	0	5.921.833

**B 1 Stammdaten zur Gebührenermittlung****B 1.1 Kosten**

OZ Grupp.	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2009
--------------	-------------	-------------------------------------

<b>Gesamtkosten</b>		
B1.1.1	Gesamtkosten (A3 - A2 - A4)	7.523.907
B1.1.2	Vorkostenstelle Verwaltung (C3 - C2)	684.621
B1.1.3	Vorkostenstelle Leitstelle (D3 - D2)	493.514
B1.1.4	Kostenstellen Rettungswachen (B1.1.1 - B1.1.2 - B1.1.3)	6.345.772

<b>Variable Kfz-Kosten aus A 3.2</b>		
55200	Kraftstoff/Öl	144.499
55320	Kfz-Reparaturen / Wartung	78.701
55400	Kfz-Bereifung / Zubehör	17.621
55500	Kfz-Versicherungen	39.401
55600	Sonstige Kfz-Kosten *	6.401
55700	Kfz-Steuern	0
<b>Summe Variable Kfz-Kosten</b>		<b>286.622</b>

<b>Notarzkosten aus A 3.1</b>		
41411	angestellte Notärzte *	0
41412	Krankenhausärzte *	967.500
41413	niedergel. Ärzte/Vertragsärzte *	300
42411	Versorgungsbezüge angestellte Notärzte	0
43411	Beiträge Versorgungskassen angestellte Notärzte	0
44411	Beiträge Sozialversicherung angestellte Notärzte	0
<b>Summe Notarzkosten</b>		<b>967.800</b>

B 1 Stammdaten zur Gebührenermittlung  
 B 1.2 Erwartete Leistungen im Zeitraum 01.01.-31.12.2009

Rettungs- mittelart	Leistungs- kilometer	KTP	Einsätze Einsatzart		Gesamt	Notarzt- einsätze	Jahres- Rettungsmittel- Vorhaltestunden	Ø Einsatz- dauer in Stunden
			Notfälle RTW /NAW	NEF				
KTW	129.500	1.950	0	0	1.950	0	7.120	1,4
RTW/NAW	480.000	0	12.650	0	12.650	0	75.906	1,4
NEF	200.000	0	0	6.050	6.050	6.050	35.040	1,1
Gesamt	809.500	1.950	12.650	6.050	20.650	6.050	118.066	

